



NIEDERSÄCHSISCHE
TIERSEUCHENKASSE



TIERÄRZTEKAMMER
NIEDERSACHSEN

Gefördert durch



Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft

Projektträger



Bundesanstalt für
Landwirtschaft und Ernährung

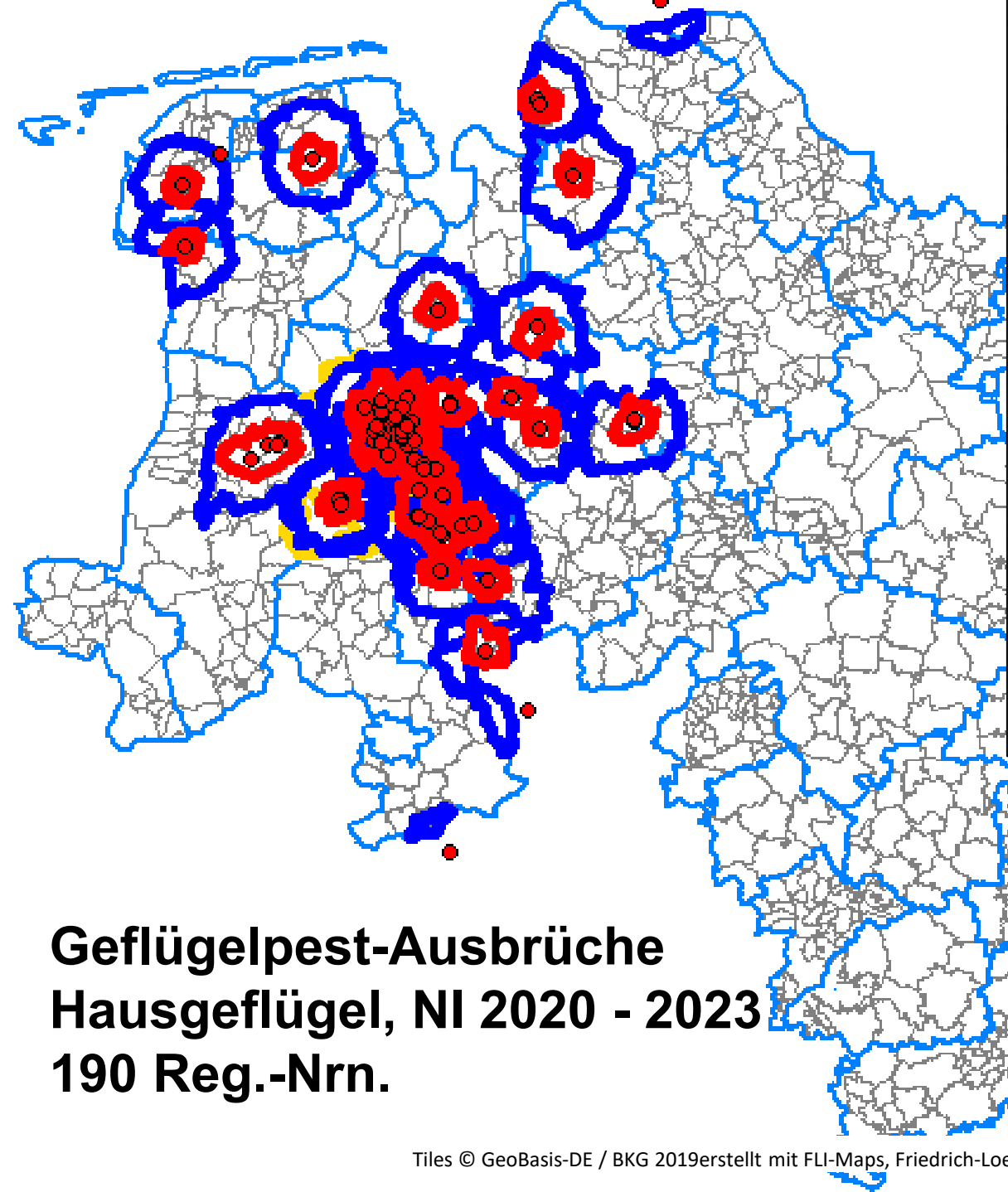
aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



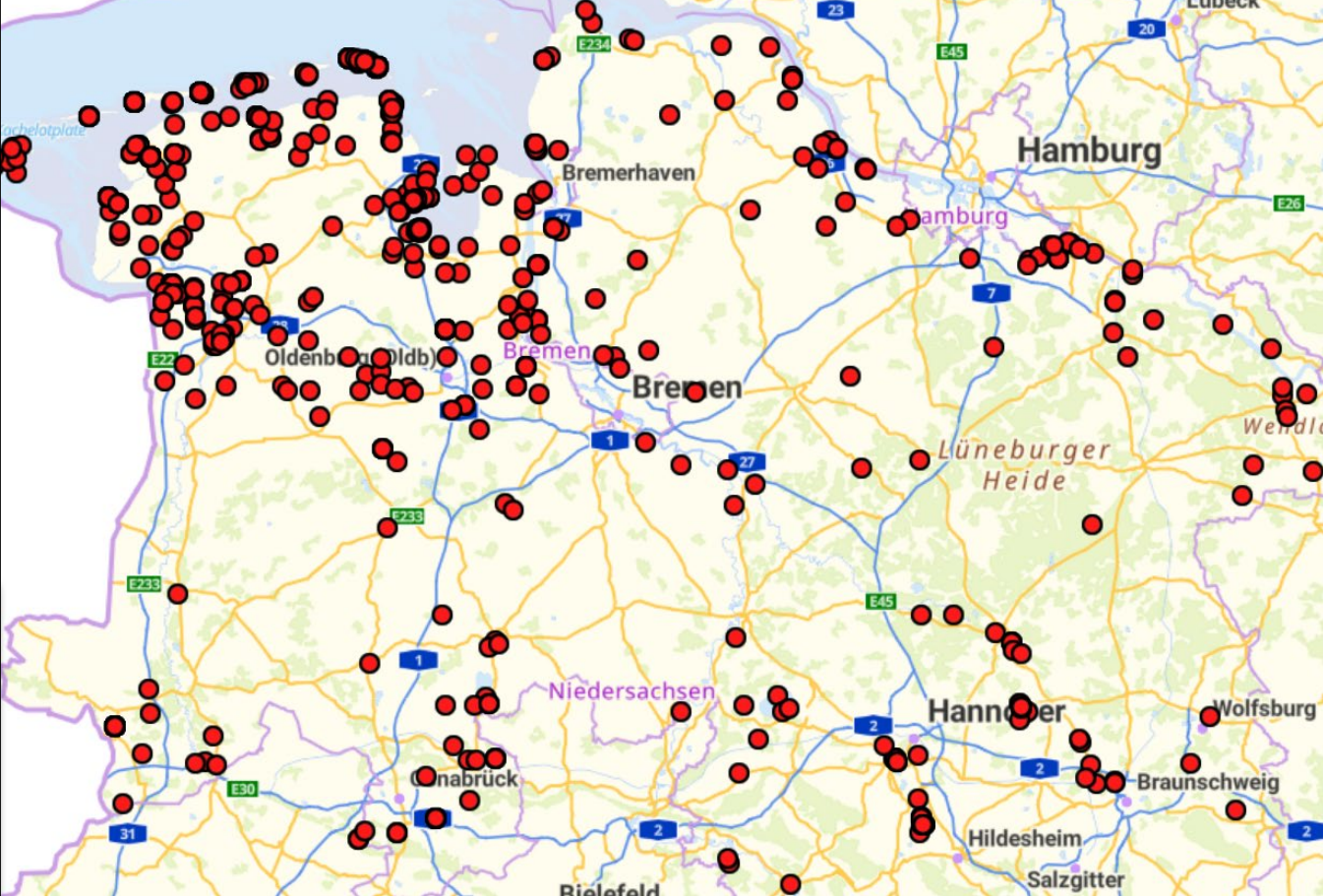
Landvolk Niedersachsen
Landesbauernverband e.V.

TOP 2: GEFLÜGELPEST-AUSBRÜCHE UND FINANZIELLE FOLGEN

**Qualifizierungs-Veranstaltung zum
Niedersächsischen Biosicherheitskonzept in Geflügelbeständen**
am 29.08.2024 in Bad Zwischenahn-Wehnen und
am 19.09.2024 in Vechta
Dr. med. vet. Ursula Gerdes



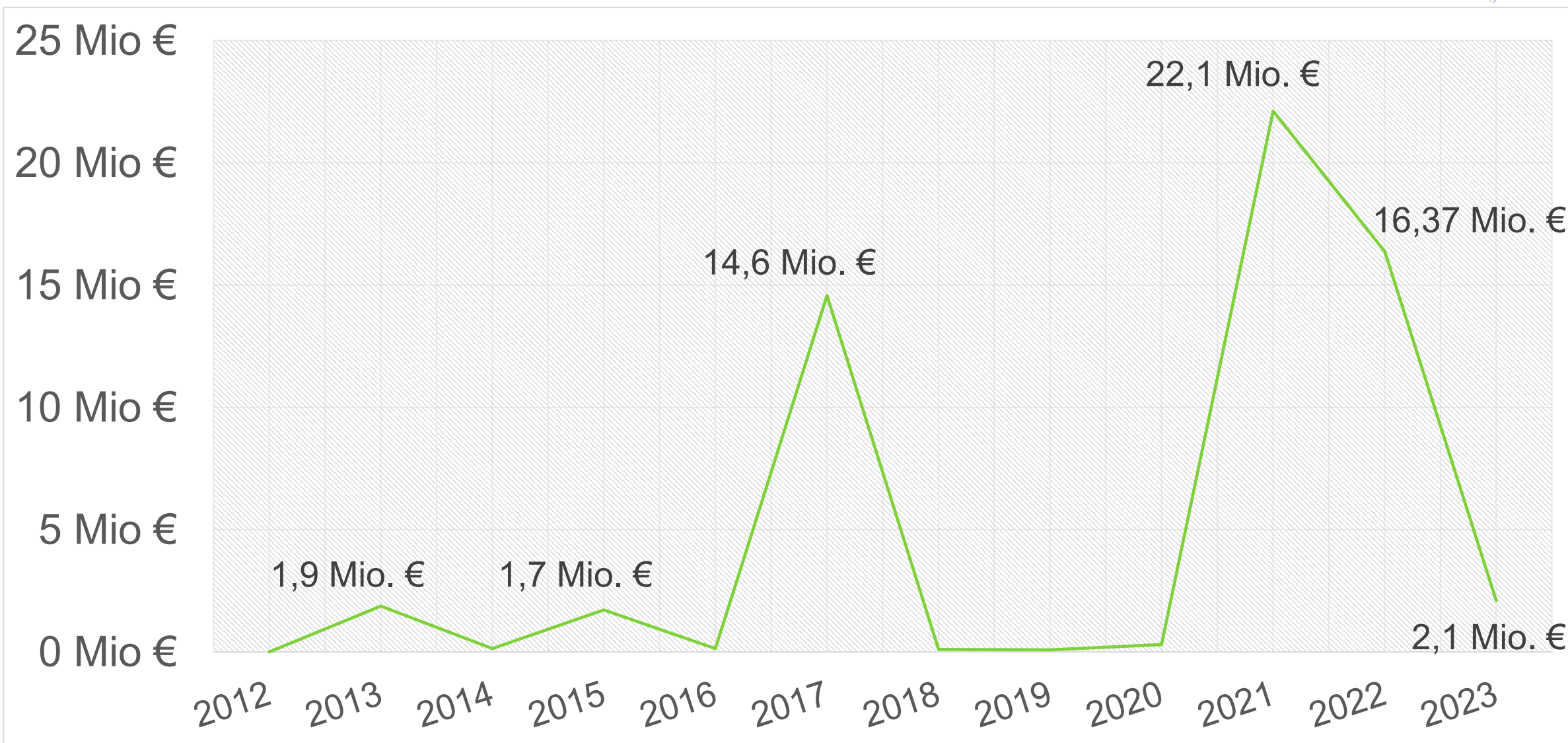
Geflügelpest-Ausbrüche
Hausgeflügel, NI 2020 - 2023
190 Reg.-Nrn.



AI Wildvögel
NI 2020 - 2023

[Fli Maps - 2024](#)

Ausgaben AIV 2013 – 2023 in NI rd. 56 Mio. €



Was bezahlt die Nds. TSK? – 1. Tötungskosten



- Abriegelung des Bestandes
- Einrichtung reine / unreine Seite
- Tötung
- Räumung der toten Tiere
- vorl. Reinigung und Desinfektion

Pauschale pro Tier



Was bezahlt die Nds. TSK? – 2. Entsorgung



- Abholung in gesonderten LKW
- Zerkleinerung, Erhitzung,
- Weiterverarbeitung

} Pauschale pro t





Bsp.: Putenhähne

Einkaufspreis: 6,50 € / Tier

Schlachtpreis: 1,60 € / kg

Zielgewicht (150 d): 21,405 kg

→ Schlachterlös / Tier: **34,25 €**

Alter Küken bei Zukauf: 42 Tage

Max. Mastdauer: 108 Tage

Tatsächliche Mastdauer: 100 Tage

Was bezahlt die TSK? - 3. Gemeiner Wert



- Reinerlös 108. Masttag:
Schlachterlös - Einkaufspreis = 34,25 € - 6,50 € = **27,75 €**
- Wertsteigerung je Tier / Masttag
Reinerlös / Mastdauer = 27,75 € / 108 = **0,257 €**
- Gemeiner Wert je Tier am 100. Masttag
tats. Mastdauer x Wertsteigerung + Einkaufspreis
= 100 x 0,257 € + 6,50 € = **32,20 €**
- Gemeiner Wert für 12.000 Tiere = **386.400,00 €**



§ 16 TierGesG

- Gemeiner Wert: Verkehrs- oder Verkaufswert ohne Minderung durch Tierseuche und ohne Mehrwert durch Liebhaberwert
- Höchstgrenzen: Allgemeinheit kann nicht zur vollen Abdeckung von Seuchenverlusten für Luxustiere dienen

Was bezahlt die Nds. TSK? –

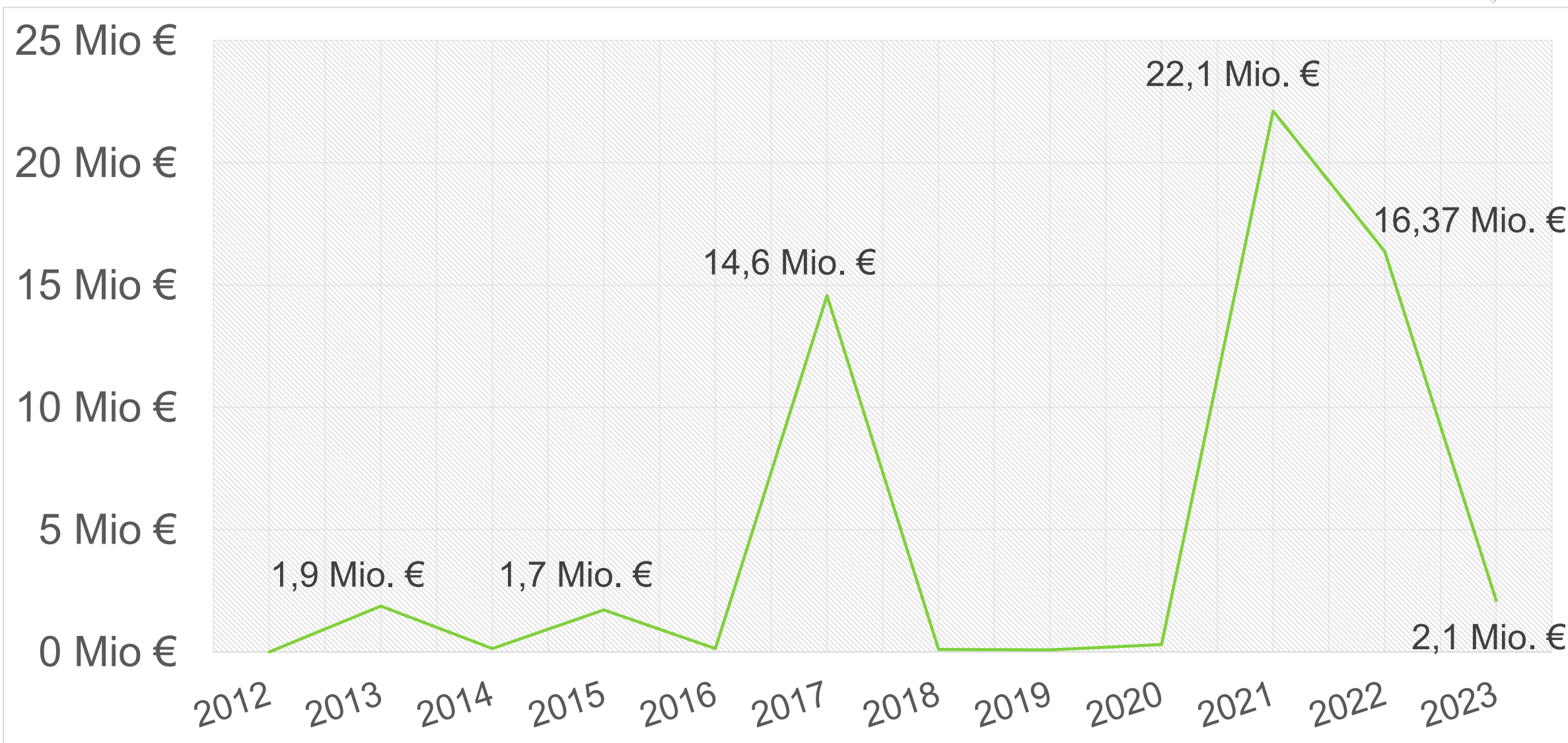
4. Reinigung und Desinfektion



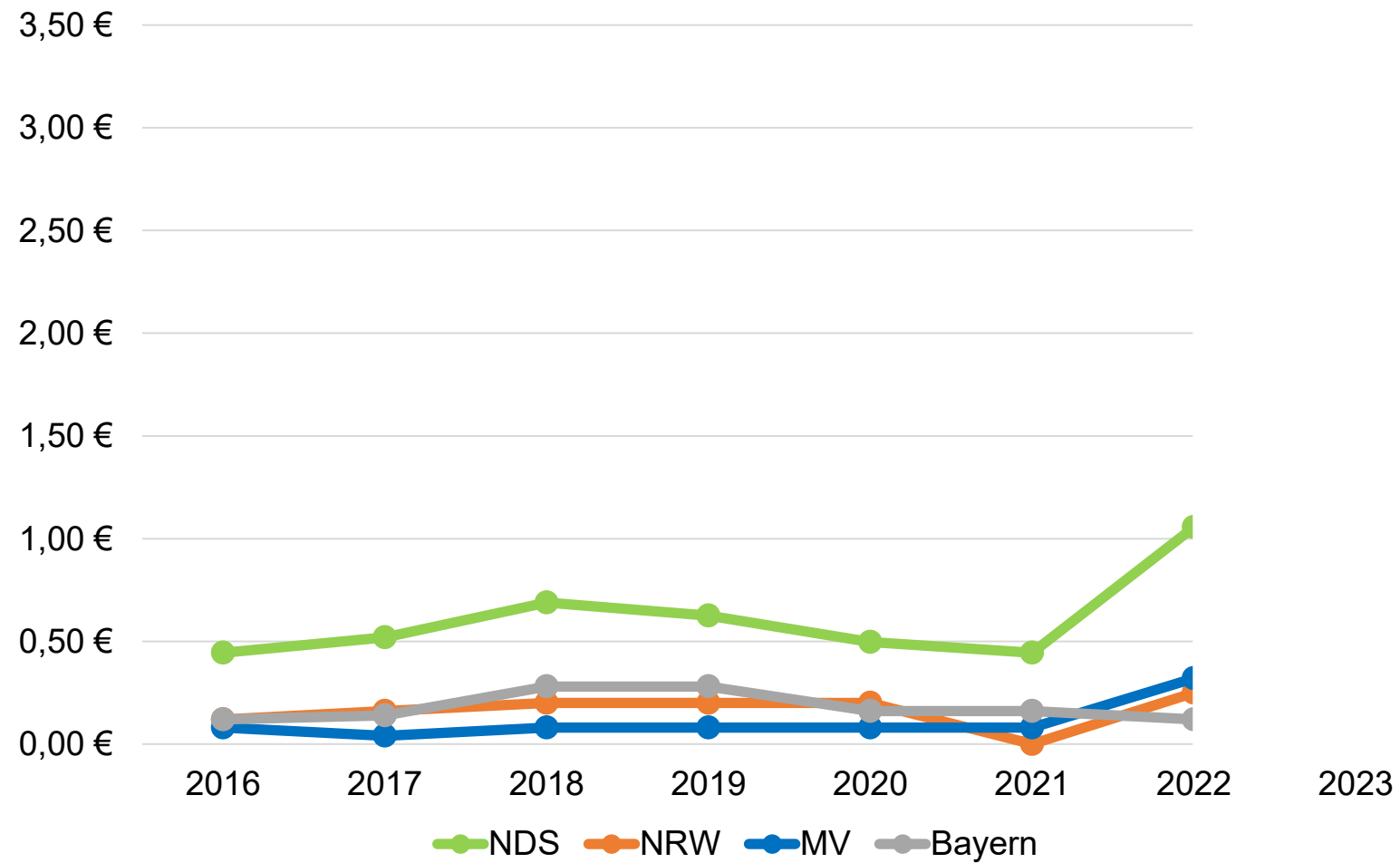
- Nach Bestandsräumung
- freiwillige Beihilfe
- nach Zielgewicht und gemeldeter Tierzahl
- Bsp. Pute max.: $20 \text{ kg} \times 0,03 \text{ €} \times 12.000 \times 1,61 = \underline{\underline{11.592 \text{ €}}}$



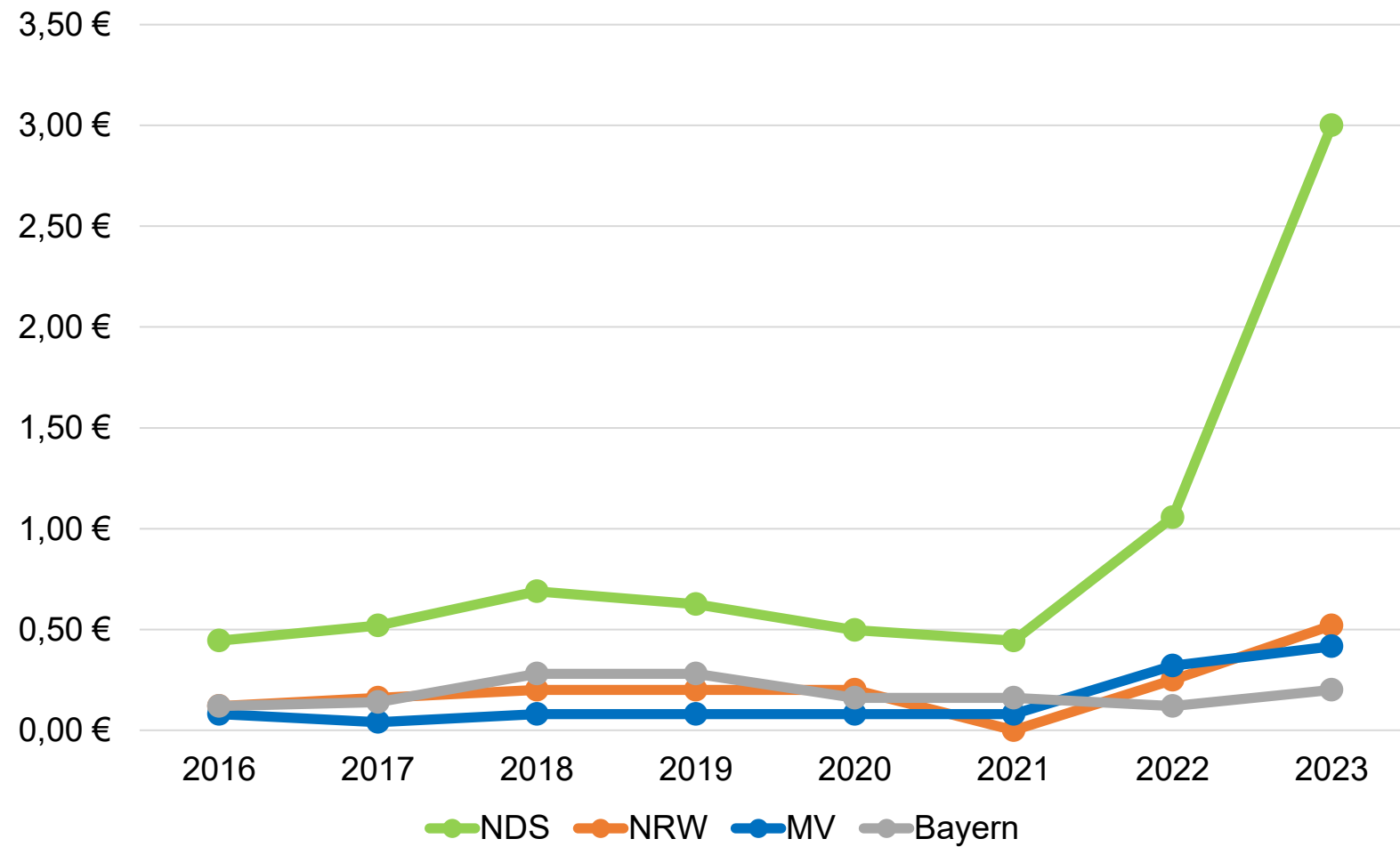
Ausgaben AIV 2013 – 2023 in NI rd. 56 Mio. €



Beitragssätze Putenhähne 2016 – 2023 der Tierseuchenkassen NDS, NRW, MV und Bayern



Beitragssätze Putenhähne 2016 – 2023 der Tierseuchenkassen NDS, NRW, MV und Bayern



Warum werden Tierhalter entschädigt?



Inhaltlich:

Entschädigung

- Schutz vor unzumutbaren wirtschaftlichen Schäden,
- wichtiges Instrument für Mitarbeit des Tierhalters bei der Seuchenfrüherkennung und -bekämpfung

Rechtlich:

Tierhalter ist mit infizierten Tieren Störer der öffentlichen Sicherheit

- ➔ Pflicht zur Tötung
- ➔ unbillige Härte



§ 3 Tierhaltung

Wer ein Tier hält oder betreut, muss zur Bekämpfung von Tierseuchen

...

3. **Vorsorge** zur Umsetzung von Maßnahmen treffen, die von ihm beim Ausbruch einer Tierseuche durchzuführen sind

Seuchenvorsorge



- Extrem zügige Abarbeitung auch über Weihnachten, Silvester, Wochenenden ...
- Kosten TSK für Einsatzbereitschaft jährlich ca. 2,4 Mio. €
- Ausschließlich durch Tierhalter aller Tierarten finanziert



CO₂-Lieferung



- Ausschreibung in 2020 für alle Bundesländer
- Bereitstellung von 2 x 6 Tankwagen mit je 20 t – 24 / 7
- ohne Auslösung Stand by-Bereitschaft: 48 h
- mit Auslösung Stand by-Bereitschaft: 24 h
- Kostentragung Stand by: auslösendes Land
- Kostentragung Gas: Dienstleister des TH





TOP 3

Rechtslage

Biosicherheit



- **Tiergesundheitsgesetz (TierGesG)**
- Tierschutzgesetz (TierSchG)
- Tierische Nebenprodukte-Beseitigungsgesetz (TierNebG)
- **Geflügelpest Verordnung (GeflPestSchV)**
- Geflügel-Salmonellen-Verordnung (GflSalmoV)
- Tierschutz-Nutztierhaltungsverordnung (TierSchNutzV)
- **Verordnung (EU) 2016/429 (Animal Health Law, AHL)**





§ 3 Allgemeine Pflichten des Tierhalters

Wer Vieh oder Fische hält, hat zur Vorbeugung vor Tierseuchen und zu deren Bekämpfung

1. dafür Sorge zu tragen, dass Tierseuchen weder in seinen Bestand eingeschleppt noch aus seinem Bestand verschleppt werden,
2. sich im Hinblick auf die Übertragbarkeit anzeigepflichtiger Tierseuchen bei den von ihm gehaltenen Tieren sachkundig zu machen,
3. ...



3 Fütterung und Tränkung

Wer Geflügel hält, hat sicherzustellen, dass

1. die Tiere nur an Stellen gefüttert werden, die für Wildvögel nicht zugänglich sind,
2. die Tiere nicht mit Oberflächenwasser, zu dem Wildvögel Zugang haben, getränkt werden und
3. Futter, Einstreu und sonstige Gegenstände, mit denen Geflügel in Berührung kommen kann, für Wildvögel unzugänglich aufbewahrt werden.



§ 6 Weitere allgemeine Schutzmaßnahmen



Geflügelbestand > 1 000 Stück Geflügel:

- Ein- und Ausgänge gegen unbefugten Zutritt / Befahren gesichert
- betriebsfremde Personen: betriebseigene Schutzkleidung oder Einwegschutzkleidung
- Reinigung und Desinfektion
 - Einstellung oder Ausstallung: Gerätschaften, Verladeplatz + Ställe
 - betriebseigene Fahrzeuge nach Geflügeltransport auf befestigten Platz
 - Gemeinsam benutzte Fahrzeuge, Maschinen und Gerätschaften vor der Benutzung in einem anderen Stall
 - Behälter für verendetes Geflügel nach jeder Abholung, mind. 1 x / Monat
- Schädnerbekämpfung und Aufzeichnungen
- Waschbecken und Umkleide

Amtsblatt der Europäischen Union

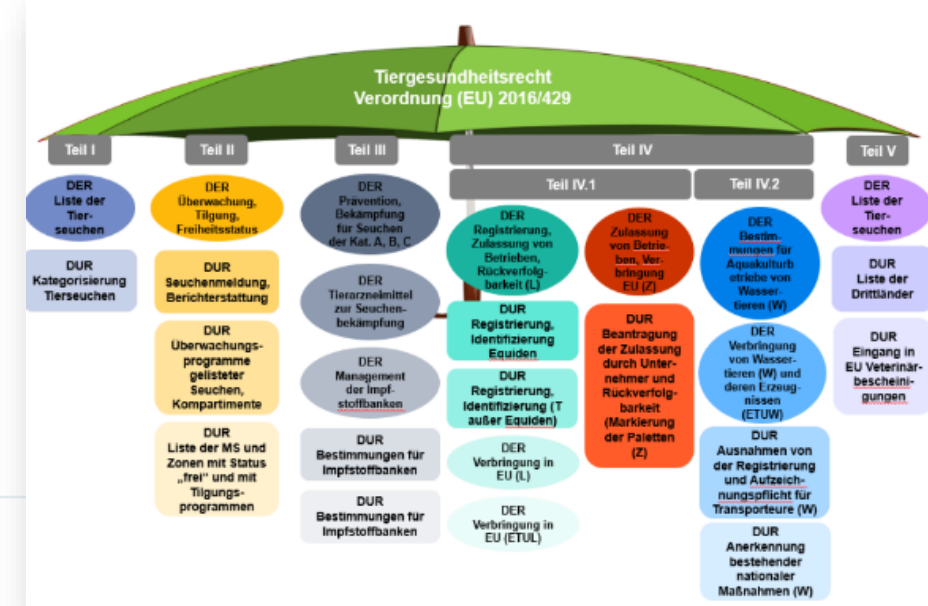


Ausgabe in deutscher Sprache Rechtsvorschriften

Inhalt I Gesetzgebungsakte
VERORDNUNGEN

- * Verordnung (EU) 2016/429 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. März 2016 zu Tierseuchen und zur Änderung und Aufhebung einiger Rechtsakte im Bereich der Tiergesundheit („Tiergesundheitsrecht“) ⁽¹⁾

⁽¹⁾ Text von Bedeutung für den EWR



Schutz vor biologischen Gefahren:
70 Treffer



Artikel 4 – Begriffsbestimmungen

24. „Unternehmer“

alle natürlichen oder juristischen Personen, die **für Tiere oder Erzeugnisse verantwortlich** sind, auch für einen begrenzten Zeitraum, **ausgenommen Heimtierhalter und Tierärzte**

Art. 10 Zuständigkeiten

Unternehmer sind verantwortlich für

- Tiergesundheit und gute Tierhaltungspraxis
- Minimierung des Seuchenausbreitungsrisikos
- Ergreifen ggf. geeigneter Maßnahmen zum Schutz vor biologischen Gefahren

Artikel 10 (4) – Umsetzung



- a) Maßnahmen zum physischen Schutz, die Folgendes umfassen können:**
- i. Umzäunung, Einfriedung
 - ii. Reinigung, Desinfektion sowie Insekten- und Nagetierbekämpfung;
 - iii. ...



Bildquelle: Nds. TSK

Artikel 10 (4) – Umsetzung



b) Verwaltungsmaßnahmen, die Folgendes umfassen können:

- i. Verfahren über Einbringung von **Tieren, Erzeugnissen, Fahrzeugen und Personen**
- ii. Verfahren für die **Nutzung von Ausrüstung**
- iii. Bedingungen für die **Verbringung**
- iv. Bedingungen für **Überführung von Tieren oder Erzeugnissen** in den Betrieb
- v. Quarantäne, Isolation, Absonderung **neu eingestellter oder kranker Tiere**
- vi. System für **sichere Beseitigung toter Tiere / anderer tierischer Nebenprodukte**



Niedersächsisches

BIOSICHERHEITSKONZEPT
FÜR GEFLÜGEL HALTENDE BETRIEBE

nach dem EU-Tiergesundheitsrechtsakt

Stand: Februar 2024

Artikel 12, AHL – Zuständigkeiten von Tierärzten



-
- (1) Für Tierärzte gilt bei der Ausübung ihrer Tätigkeiten
- a. **sie ergreifen alle geeigneten Maßnahmen zur Verhinderung der Einschleppung, Entwicklung und Ausbreitung von Seuchen**
 - b. **ordnungsgemäße Diagnose** – frühzeitige Erkennung von **Seuchen**
 - c. **aktive Beteiligung an der**
 - I. **Sensibilisierung für Tiergesundheit**
 - II. **Seuchenprävention**
 - III. **Früherkennung von Seuchen**
 - d. **sie arbeiten mit der zuständigen Behörde, den Unternehmern zusammen.**



- (1) Unternehmer stellt sicher, dass seine Betriebe von einem Tierarzt besucht werden
- (2) Die Tiergesundheitsbesuche dienen der Seuchenprävention insbesondere durch
 - a) **Beratung zum Schutz vor biologischen Gefahren**
 - b) Feststellung von Anzeichen gelisteter Seuchen

Artikel 102 – Pflicht der Unternehmer zur Führung von Aufzeichnungen



(1) Unternehmer **von registrierten oder zugelassenen** Betrieben führen **Aufzeichnungen** über gehaltene Tiere, u.a.:

- **Verbringungen**
- **Mortalität**
- **Maßnahmen** zum Schutz vor **biologischen Gefahren**, **Überwachung**, **Behandlungen**, **Testergebnisse**,
- Ergebnisse von **Tiergesundheitsbesuchen**



<https://mitpflegeleben.de/checklisten-antraege/checklisten/checkliste-passendes-pflegeheim-finden/>



Kapitel 1 Wettbewerbsregeln

Abschnitt 2 Staatliche Beihilfen



Art. 107

- Abs. 1 Staatliche ... Beihilfen, die den Wettbewerb verfälschen ... sind mit dem Binnenmarkt unvereinbar.
- Abs. 2 Ausnahmen unter bestimmten Voraussetzungen
- EU-Agrar-Beihilferahmen 2022/C (485/01)

